



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Andreas Bammatter, SP Fraktion: Chemiemüll - verseucht "Allschwiler" Lörzbach**

**Autor/in:** [Andreas Bammatter](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 1. Dezember 2011

**Bemerkungen:** Als dringlich eingereicht  
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Am 29. November wurde im Schweizer Fernsehen "Schweiz aktuell" ein Bericht über die neuesten Chemiemüllfunde im Gebiet Allschwil Hagenthal-le-Bas (F) ausgestrahlt.

Dabei wurde ausführlich berichtet, dass seit über 30 Jahren bekannt ist, dass in der Nähe und im Lörzbach, welcher die Grenze nach Allschwil durchquert, das hochgiftige Hexachlorcyclohexan (HCH) befindet. Das AUE weiss seit 2005 davon!

Altlastenexperte Martin Forter fordert, Bezug nehmend auf seine Messwerte, dass sofort gehandelt werden muss.

Die Gemeinde Allschwil, Gemeinde Präsident Dr. Anton Lauber fordert als Sofortmassnahme die Einführung eines Fisch- und Tränkverbots entlang des Lörzbach, bis die weiteren Untersuchungen mehr Klarheit bringen. Immerhin befindet sich unmittelbar neben dem Lörzbach in Allschwil ein Viehbetrieb, und der Gemeinderat möchte eine Gefährdung des Viehs durch verseuchtes Bachwasser unbedingt ausschliessen können.

Ich bitte den Regierungsrat in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat der RR bzw. das AUE bereits Kontakt mit den franz. Behörden aufgenommen?
2. Wenn, nein, wann wird dies geschehen?
3. Welche konkreten Schritte sind geplant?
4. Welche konkreten Massnahmen bzgl. Information an die Bevölkerung sind getätigt worden?
5. Da diese Themen seit Jahren "nicht vom Tisch sind", wann werden sie bzgl. ihres Gefahrenpotential endlich ernst genommen? Oder anders gefragt: Muss zuerst immer Herr Forter, dann die Gemeinde Allschwil aktiv werden, bis sich das AUE bzw. der RR sich dem Thema ernsthaft annimmt?